



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

136 (23.3.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-397348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-397348)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Veröffentlichung: Täglich 2mal außer Sonntagen, Feiertagen, Neujahr und Karfreitag. Preis monatlich 300 Pf. und 1/2 Pf. für den Postzuschlag. In anderen Verlagsstellen abgekauft 320 Pf. durch die Post 330 Pf. einschließlich des Postzuschlags. Die Reichsdruckerei in Berlin hat die Druckerei für die Mannheimer Zeitung übernommen. Die Reichsdruckerei in Berlin hat die Druckerei für die Mannheimer Zeitung übernommen.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptredaktion: K. 4-6. Fernsprecher: Gesamt-Nummer 2493. Postfach-Nr. 10. Karlsruher Nummer 17500. - Telefon-Nr. 10. Karlsruher Nummer 17500.

Verlag: 22 am Dreieck, Mannheim. Druck: 22 am Dreieck, Mannheim. Druck: 22 am Dreieck, Mannheim.

Mittwoch-Zusgabe A

Mittwoch, 23. März 1938

149. Jahrgang - Nr. 136

Das ganze Deutschland soll es sein!

Reichsminister Dr. Goebbels eröffnet den größten Wahlkampf aller Zeiten!

Der Führer ruft . . .

und das ganze deutsche Volk wird diesem Ruf folgen!

Berlin begrüßt die Wiener



Die Wiener „Kraft durch Freude“-Jahrgang nach Berlin. Die Wiener Gäste werden durch den Oberbürgermeister von Berlin, Dr. Vesper (unter Bild), herzlich begrüßt.

Das, Berlin, 22. März. Von den Massen im Sportplatz mit Stürmen des Beifalls und tausenden Heulrufen empfangen, eröffnete der Reichspropagandaleiter der NSDAP, Reichsminister Dr. Goebbels, den am 1. März begonnenen Wahlkampf aller Zeiten mit einer ebenso historisch wie anerkennenden und begeisterten Rede, die von den deutschen und österreichischen Deutschen bis in die letzten Gänge Großdeutschlands getragen wurde.

Dr. Goebbels begann mit einem Rückblick auf die internationale Lage vor zwei Monaten, die im wesentlichen durch eine heillosste, infame Diktatur gegen Deutschland und seine Staatsführung gekennzeichnet war. Dr. Goebbels erinnerte an die historische Weisheitsrede des Führers vom 30. Januar, die das internationale Völkergewerbe mit einem einzigen Ziel zerriss. In dieser Rede habe der Führer auch darauf hingewiesen, daß es für eine Volkswirtschaft wie Deutschland auf die Dauer nicht gefaßt lassen könne, wenn ihre Volksgenossen an den eigenen Grenzen gesüßelt und mißhandelt würden.

Entwürfte Pläne, die auf, als Dr. Goebbels, auf das Kommen von Verträgen eingehen.

den Namen Schulzweig nannte und das Verhalten des damaligen Bundeskanzlers ein wenig als Herrschend und Herrschend bezeichnete.

Der Minister legte dar, daß es der Führer ehrliche Absicht gewesen sei, zum Frieden zu kommen, während demgegenüber Schulzweig einseitig unter dem Schein der Völkerei das Abkommen zu brechen.

Diese Monate Vollung mühte den bis dahin mühsam zurückgehaltenen Volksgenossen unweigerlich zum Ausbruch kommen lassen. So fanden unter diesen Umständen innerpolitische Auseinandersetzungen bevor, deren Ausgang nicht abzusehen war. Es drohte die Gefahr des Bürgerkriegs. In diesem Augenblick aber habe der Führer das in seiner Weisheitsrede gegebene Versprechen einlösen müssen und wollen, das Versprechen, nicht zu handeln, daß deutsche Volksgenossen an den Grenzen des Deutschen Reiches wachsam, und daß Österreich ein Schicksal des Volkseigenen und damit ein zweites Spanien würde.

Kein militärischer Staatsstreich:

Mit Nachdruck wandte sich Minister Dr. Goebbels gegen den Versuch in der internationalen Presse erheben Österreich, Deutschland habe die österreichische Bevölkerung durch einen militärischen Staatsstreich unter eine Diktatur gebracht. Minister legte klärende Bestimmungen kundzugeben, unter diesen Umständen keine Verhältnisse.

„Wir sind nicht in Österreich eingedrungen, sondern die österreichische Regierung durch Anwalt hat uns gerufen. Sie hat uns gerufen, nicht um das Volk zu tyrannisieren, sondern um das Volk gegen seine Feinde zu beschützen. Die Volksgenossen sind der Führer niemals verlassen.“

Was der Führer vorausgesehen hatte, trat ein: Das österreichische Volk sollte anders als seine vergangene Regierung, das Volk verlor nicht als Tyrannet und brachte den Führer als seinen Helfer? Langanhaltender Beifall.

Was Generationen geträumt und ersehnt hatten, wofür Helmut von Moltke in früheren Zeiten gekämpft worden waren, was immer die Vision der wahren Freiheit im alten Deutschland und in Österreich gewesen und geliebt war, das fand nun seine Erfüllung.

„Jedel umfalte die Festschloß des Ministers, daß an der politischen Realität Großdeutschland weder Moskau noch Wien, weder London noch Paris zittern oder beugen können.“

Warum überhaupt noch Volk-abstimmung?

„Es wird nun“ — so hat Dr. Goebbels fort — vielfach die Frage aufgeworfen, warum über den

Ausfall noch eine Abstimmung? Wenn wir keine Wahl angeht hätten, würden gewisse Wahrscheinlichkeiten in Paris, London und Moskau jahrelang nicht müde werden, der Welt einzureden, daß wir Österreich verarmen hätten. Es soll aber nun der Welt ganz deutlich vor Augen geführt werden, daß wir es gar nicht nötig haben, Gewalt anzuwenden; wir werden es der Welt beweisen, daß Österreich nicht nur freiwillig, sondern freudig zum Reich gekommen ist. (Stärkster Beifall.)

Deutschland währe damit das erste so demokratisch verordnete, ihm später aber vorantastende Willkürliche Selbstbestimmungsrecht.

„Wenn die Völker selbst über ihr Schicksal bestimmen sollen, so soll auch Österreich Ja oder Nein sagen. Wir sind der Überzeugung, daß das österreichische Volk nun mit einer überwältigenden Mehrheit für das Reich und gegen die Feinde der Freiheit der Diktatur bekennen wird.“ (Stärkster Beifall.)

Wenn aber nun gefragt wird, warum nicht nur Österreich, sondern auch das übrige Reich abstimmen soll, so lautet die Antwort — und auch

(Fortsetzung auf Seite 2)

Neue Spannung in Frankreich:

Weicht Blum einem reinen Interventionistkabinett?

Sturz der Regierung über die Finanzfragen? - Wachsender Interventionsdruck der Linken

Drahtbericht aus Pariser Vertretung Paris, 22. März.

Wie nicht anders zu erwarten war, hat die Regierung ihre überaus gewagten interventionistischen Maßnahmen in der Kammer eine Mehrheit gefunden, und zwar wurde die Erhöhung des Voranschlags des Etats auf das Niveau um 2 Milliarden mit 481/2 Stimmen angenommen und die Ueberweisung von 114 Millionen aus angeblichen Ueberflüssen des Haushaltsfonds für die französische Währung an die Landesverwaltungsbehörden mit 379/2 Stimmen.

Von einem Sieg der Regierung kann man nicht sprechen. Es ist höchstens ein Sieg der Mehrheit, wenn man so will, denn die der Kammer angenommenen Vorberatungen in der radikal-linken Fraktion ergab für den Regierungsvoranschlag 171/2 Stimmen bei rund 40 Enthaltungen.

Der „Welt Pariser“ betont ganz richtig, daß die Sozialdemokraten die Regierung Chantage nicht

zu tätigen brauchen, wenn man bereit war, solche finanziellen Maßnahmen zu unterstützen. Wenn nun die Regierung auch den Ruf der Kammer abgewehrt hat, so bleibt die Frage offen, ob sie ebenfalls beim Senat haben wird. Heute wird der Finanzvoranschlag des Senats mit dem dringlichen Gesetzesvortrag zur Finanzierung der französischen Staatsnotwendigkeiten für beraten, während morgen erst das Votum des Senats fallen dürfte.

Viele Kritiker der politischen Kreise sehen darin, daß die Regierung Blum den morgigen Tag nicht überleben wird.

Schon in der Kammer trat der Abgeordnete Pierre Etienne Mandin dem Ministerpräsidenten Leon Blum entgegen und geisterte die Verantwortlichkeit der gesamten finanziellen Unternehmungen Mandin aber verteilte in der Kammer gewissermaßen die Verantwortung über große Teile des Senats. Weder seine Einwände kam es zu bestigen Kabinettverhandlungen

mit dem Ministerpräsidenten Blum, so daß anzunehmen ist, daß im Senat noch ein ganz anderer Wind wehen wird. Mit Spannung sieht Frankreich dieser Sitzung entgegen.

Die Beratung der außerpolitischen Aussprache in der Kammer wurde mit 398/180 Stimmen beschlossen. Auch damit sind die außerpolitischen Sorgen Frankreichs nicht behoben. Die französischen Arbeiterklasse, die bereit wäre, viele soziale Forderungen zurückzugeben, um eine Regierung der nationalen Einigung zu ermöglichen, werden nun, da die Rechte viele Regierungsabänderungen zurück verhindert, ungeduldig. Von allen Seiten werden Streikdrohungen laut.

Man verlangt nun förmlich eine entschlossene Regierung, die bereit wäre, für Spanien, sei es offen oder geheim, zu intervenieren. Nebenfalls ist die Spannung bei uns zahlreiche Ueberwachungsmaßnahmen sowohl innen wie außerpolitisch Natur haben heute in Frankreich eine Chance.

Fortsetzung der nationalen Offensive

Die bolschewistischen Stellungen bei Ouesca durchbrochen

(Anmeldung der NSDAP) Salamanca, 23. März.

Der nationale Ouesca-Bericht meldet: In der Region Ouesca wurde die Offensive wieder aufgenommen und ein neuer Abschnitt, an dem der Gegner bei Ouesca große Mengen von Kriegsmaterial angesammelt hatte, in unsere Hände gebracht. Außerdem von Ouesca haben sich glänzenden Angriffen feindliche Stellungen in einer Tiefe von zehn Kilometern in unsere Hand. Ebenso wurden südlich von Ouesca, bei dem an der Straße nach Saragossa liegenden Ort Alameda gegenüberliegende Positionen in zehn Kilometer Breite und neun Kilometer Tiefe über den Hauptort genommen. Die Bolschewisten wurden in wilder Flucht zurück und verloren mehrere tausend Gefangene, sowie umfangreiches Kriegsmaterial. In der eroberten Zone befinden sich u. a. einige wichtige Eisenwege. Auch die Hauptstraße

Ouesca — Saragossa ist nunmehr völlig in unsere Hände.

Der Frontberichterstatter des nationalen Hauptquartiers teilt hierzu ergänzend mit, daß die nationale Artillerie am frühen Morgen den nationalen Kampf mit intensivem Feuer einleitete und die von den Bolschewisten in 10 Monaten außerordentlich stark ausgebauten Stellungen kurzweilig wurde. Die Infanterie trug dann den Angriff mit solcher Wucht vor, daß die Mehrheit der bolschewischen Soldaten sich nach ihrem Widerstand ergab.

Das eroberte Terrain umfaßt 200 Quadratkilometer. Befehlshaber sagten aus, daß die Bolschewisten von dem nationalen Angriffspunkt Kenntnis hatten. In einem Aufruf war auf die Wichtigkeit der Ouesca-Stellungen hingewiesen und aufgefordert worden, die Stellungen „bis zum letzten Atemzug“ zu verteidigen.

Rüstungsanleihe in Norwegen

12 Millionen Kronen für den Ausbau der norwegischen Wehrmacht

Oslo, 22. März.

Nachdem die Verhandlungen der norwegischen Regierung mit den Parteivorsitzenden über den allseitig als notwendig erkannten Ausbau der Wehrmacht beendet sind, hat der für Montag zu einer außerordentlichen Sitzung einberufene Storting beschlossen, dem Storting einen Gesetzentwurf über die Aufnahme einer Anleihe von 12 Millionen Kronen anzulegen.

Die Anleihe soll aus der Rüstungs- und der außerordentlichen Vermögensanleihe zurückgezahlt werden.

Der russische Gesandte in London (scheidet nach Erreichung der Altersgrenze aus dem Amt. Der Reichsminister hat den russischen Gesandten in London, Konstantin von Makarewitsch, nach Erreichung der Altersgrenze von seinem Amt entlassen.

(Fortsetzung von Seite 2)

Dr. Weobels konnte feststellen, daß, was zunächst den Film anlangt, die Besuchergelder der Lichtspielhäuser von 28 Millionen im Jahre 1932 auf über 76 Millionen im Jahre 1937, also um 141 Millionen angestiegen sind. Die Zahl der gemeinsamen Theater liegt von 113 auf 179.

Seit 1934 hat das Reich fast 60 Millionen an Zuschüssen zur Verfügung gestellt, Zuschüsse, die insbesondere der Organisation „Kraft durch Freude“ zugute kamen, die den deutschen Bühnen im vergangenen Jahr 13,5 Millionen zusätzliche Besucher gebracht hat.

Auch für Mundfunk und Presse brachte der Minister schlüssiges Zahlenmaterial zum Beweis des Aufstieges. Die Zahl der Rundfunkhörer hat sich von 42 Millionen im Jahre 1932 auf 9.087.000 im Jahre 1937 erhöht, so daß, wie der Minister unter langanhaltendem Beifall mitteilte, Deutschland das härteste Rundfunkland von ganz Europa geworden ist. Die Anlagenhöhe der deutschen Tagespresse wuchs von 15 Millionen im Jahre 1934 auf über 16 Millionen im vergangenen Jahre.

Am Schluß dieser holzen Sitzung unserer sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaues verwies der Minister noch auf die gewaltige Bautätigkeit des Dritten Reiches. Besonders Interesse fanden die Zahlen über den Wohnungsbau, der

sich von 132.570 Neueinrichtungen im Jahre 1933 auf über 282.000 im Jahre 1938 erhöhte.

„Das ist“, so erklärte der Minister unter Beifallskatzen, „das Aufbaumerk anderer Führer! Dieses Aufbaumerk steht in der Welt ohne Beispiel da! An ihm haben wir alle an sorgenvollen Tagen und in durchwachten Nächten mitgearbeitet!“

Wir haben damit ein Volk aus der Verzweiflung herausgerissen.

„Bei uns herrscht wahre Demokratie“!

Bei uns herrscht die wahre Demokratie, sonst könnte die Führung es nicht wagen, das Volk an die Bohlrune zu rufen.

Die Welt wollte eine Abkündigung. Sie soll sie haben! Wir werden ihr beweisen, daß Österreich zu uns gehört; wir werden ihr beweisen, daß das Volk zum Führer steht; wir werden ihr beweisen, daß das Volk das nationalsozialistische Aufbaumerk billigt und bewundert. Ich bin der Überzeugung,

daß sich nur ein ganz minderwertiger, schlechter Charakter

in dieser historischen Stunde dem Ruf der Nation entgegen kann.

Der Bewegung zur Seite, mit dem Führer an der Spitze, der unter gewaltigen Wert geschaffen hat, steht die junge Wehrmacht. Sie verteidigt mit blankem Schwert unsere Grenzen und bewahrt unsere nationale Ehre.“ (Stürmischer Beifall.)

Dr. Weobels geleitete dann die einzelnen Gruppen der deutschen Außenpolitik auf.

Mit härtem Beifall wurden in diesem Zusammenhang vor allem die Worte Dr. Weobels über die Krise Berlin-Rom und über die letzte, in den Ereignissen der letzten Zeit bewährte Freundschaft mit Italien aufgenommen. Des weiteren gedachte er der gemeinsamen Front, die uns mit Japan in der Abwehr der Bolschewismen verbindet. „Die Nation ist aufgerufen, sich am 10. April zu bekennen. Der Führer selbst hat sie gerufen. Durch ihn ruft das Reich, das ewige Reich der Deutschen.“

Unter Ja ist nur die kleine Abtragung einer großen Deutscheschuld. Und jetzt muß sich das Fort bewahren!

„Der Führer ruft und alle, alle kommen!“

Wen schwere Stunden über die Nation kamen, dann hat er die Verantwortung allein getragen! Von seinen vielen Sorgen wissen nur ganz wenige. Es ist unter größter Stolz, daß er es weit von sich weiß. Ich durch blühende Bajonette befehlen zu lassen.

Ich spreche in dieser Stunde zu einem deutschen Volk, das von Aachen bis Tilsit und von

Somburg bis Wien um die Wehrstreifen verläuft. Ich bin der festen Überzeugung, daß niemand befindet sich unter den vielen Millionen, der sich in dieser Stunde dem Gehot der nationalen Pflicht und dem Ruf des Führers verweigern könnte. Eine ganze stolze große 75-Millionen-Nation tritt an. Am 10. April ist sie zum Appell aufgerufen. Jüngling und Greis, Mann und Frau werden zur Stelle sein und unter Kampfruf sich bekennen:

„Ein Volk — ein Reich — ein Führer!“

Während die Massen gegen Ende der Rede in andächtigster Stille diesem zu Herzen gehenden Appell des Ministers gelauscht hatten, umbrachte ihn laut härmischer Jubel als Geldlaut und Schwall.

Das Schicksalverbot in Rumänien entschieden bekräftigt. Das unter der Regierung Goga erlassene Verbot des Schächters, um das sich die Juden seit einiger Zeit nicht mehr gekümmert hatten, ist vom Landwirtschaftsminister nach Anhörung der zuständigen Behörden mit aller Entschiedenheit bekräftigt worden.

Deutsche Ehrung für türkische Oberführer. Der Militärattaché Oberst Blobe legte in Istanbul im Namen der deutschen Wehrmacht am Grabe des türkischen Oberführers General Tensod in Kuvveten bei hoher türkischer Offiziere sowie einer Ehrenkompanie einen Kranz nieder.

Neu!

SALEM

RUND O/M

PACKUNG 20 S

Das ist Tabak!

Naturfrischer, echter Orienttabak, fachgerecht verarbeitet. Zu dieser Mischung gehört das große runde Format: in vollen Zügen schmeckt man, wie rein und gut der Tabak ist.

Urteilen Sie selbst!

Rund um Schwetzingen

Blick auf die Spargelstadt

Schwetzingen, 23. März.

Der hier wohnhafte Architekt S. Wilke man n erhebt auf Grund von Arbeiten über Innenarchitektur, welche er in einer Fachzeitschrift veröffentlicht, einen Ruf als Lehrer an der Hochschule für Architektur in Berlin, wo er praktischen Unterricht in Innen- und Außenarchitektur erteilen soll.

Der im Alter von 73 Jahren verstorbene Rektor a. D. Johann Barthelme, der seit 1904 an der hiesigen Schule tätig war, davon seit 1916 als Leiter der Schule, wurde unter großer Anteilnahme am letzten Ruhe geliebt.

Bei der Entlassungsfeier der Abiturienten der hiesigen Oberschule (13 Jungen und 4 Mädchen) gab Direktor Dr. Paul den entlassenen Schülern herzliche Worte der Ermahnung und Bestimmung mit auf den Weg. Der Abiturient Erwin Konaler sprach noch dem Dank an die Lehrer über die Trennung von Deutsch-Deutsch und keine Heimkehr.

Blattstadt, 23. März. In einer Besprechung mit Vorkursvortrag hatte die hiesige Gemeinde landliche Ortsbeirater, Ortsvorsitzender, das Feldhüterpersonal, sowie das Verkehrsamt in den großen Sitzungssaal des Rathauses eingeladen. Ein Beauftragter der Kraftfahrerkontrollstelle Durand hielt hier einen Vortrag über die Maßnahmen zur Abwehr des Kraftfahrers. — Senner und Sandwirth, die im kommenden Jahre erstmals Juristen werden wollen, müssen sich bis zum 23. März beim Hochscholamt Gb. Michael Wader VI anmelden. — Nachdem alle Sperren aufgehoben sind, wurden auch familiäre Sachhaltungen mit sofortiger Wirkung wieder geöffnet.

Merxheim, 23. März. Den 78. Geburtstag konnte Volontär a. D. Georg Alva, Mannheim, Straße 104, feiern. Herzliche Glückwünsche! — Nun in diesem Jahre wird wieder ein Sommerfest durch den Musikverein, mit Unterstützung der Gemeindevorwaltung, durchgeführt. Der Musikverein hat bereits die Vorbereitungen hierzu getroffen. — An der Staatlichen Landwirtschaftsschule in Ludwigsweiler hat der Gemeindevorstand des OStb. Ost- und Gartenbauvereins die Prüfung als Obstbaumwart mit der Note gut bestanden.

Waldheim, 23. März. Seinen 81. Geburtstag konnte hier Pauline Müller, Ludwigsweiler, Jägerstraße 22, feiern. Dem Jubilar herzliche Glückwünsche!

Landgerichtspräsident Dr. Rudmann

Karlsruhe, 23. März. Nach langem schwerem Leiden ist Landgerichtspräsident L. Dr. Carl Rudmann im 69. Lebensjahr durch den Tod abberufen worden. Dr. Rudmann, der zu den bekanntesten höchsten Juristen gehörte, kamte aus Merxheim.

Ehrenvolle Berufung

Karlsruhe, 23. März. Nach einer Verlaufszeit des Reichsvereinsverkehrsverbandes Berlin hat der Leiter des deutschen Fremdenverkehrs, Staatsminister a. D. Hermann Ober, den derzeitigen Direktor von Baden-Baden, Regierungsrat a. D. Dr. Erich Klotz, zum Leiter des neuerrichteten Referates für Verwaltungsbüro und Kommunikation in die zentrale Fremdenverkehrsorganisation nach Berlin berufen. Nach längerer Tätigkeit im badischen Ministerium des Innern und nachdem er in der Zwischenzeit vom Reichsausschuss in Baden zum Regierungsrat ernannt wurde, war Graf vierzigjährig als Bürgermeister und Landrat in Badenweiler, tätig. Vor zwei Jahren wurde er Direktor des Hof zum Vorstand der gesamten Baden- und Kurverwaltung Baden-Baden. Klotz hat das öffentliche Leben, dessen mit Landrat Hof verdient das höchste Land eines der angesehensten und erfolgreichsten Fremdenverkehrsbeauftragten und einen führenden Bilderhauern.

Flammen hüllten das Fabrikgebäude ein

Kandern, 22. März. Wie zu dem Großfeuer, das in Kandern die Oberbäckerische Tomwarenfabrik einäscherte, noch bekannt wird, stehen von dem großen Hauptgebäude nur noch die Umfassungsmauern. Über die Brandursache selbst ist man noch völlig im unklaren. Man sah nur, wie plötzlich die Flammen aus dem Obergeschoss schlugen und im Nu das Gebäude einhüllten. Verschieden wurden lediglich einige angrenzende kleine Nebengebäude. Angehört der Gewalt des Feuers konnten die Wehren nicht viel ausrichten.

Die Oberbäckerische Tomwarenfabrik ist ein noch junges im Aufbau begriffenes Unternehmen, das übrigens mit dem bekannten Tomwarenfabrikanten W. H. nichts zu tun hat. Es beschäftigt zur Zeit nur wenige Arbeiter. Das Fabrikgebäude hat früher lange Zeit hindurch leer gestanden. Vor Jahren war die Firma Nico American Co. Besitzer des Fabrikgebäudes. Als dieses Unternehmen in Konkurs ging, war eine Zeilung eine Lederfabrik in den Räumen untergebracht.

L. Heckerheim, 22. März. Der Hecker-Sängerkreis hielt am 20. Mai hier ein großes Veranstaltungsfest durch. Es ist aus diesem Anlass der Besuch von Hunderten von Sängern zu erwarten.

Blick auf Ludwigshafen

Ludwigshafen rüstet zur Festwoche

Ludwigshafen, 21. März. Selbstverständlich werden anlässlich der Ludwigshafener Festwoche auch die Straßen der Stadt Ludwigshafen und die Marktplätze der Vorortgemeinden einen feierlichen Schmuck bekommen. Um die Vororte vorweg zu nehmen, so erhalten sie auf ihren Marktplätzen 12 Meter hohe, weißbuntem aufgetragene Fahnenmasten mit den Farben der Stadt Ludwigshafen, rot und gold, die von bunten Bändern durchzogen werden. Als Spitze wird der Wapp der Wappentruhe Ludwigshafens tragen. In der Stadt selbst werden das Rheinbrückenfest, der Festwochenfest und der Festzug zum Gedenktag durch besonderen Schmuck hervorgehoben. Zwischen zwei auf jeder hohen Palisade, die von 150 Meter hohen goldenen Fahnenmasten gekrönt und mit Tuch bespannt werden, wird eine große Wappentruhe errichtet. Die mit Tannenzweigen geschmückte Säule, an der beiderseits die Fahnen des Reichs und der Stadt herabhängen, wird das rotgoldene Wappen der Stadt tragen. An den genannten drei Stellen sollen diese Aufbauten zur Verfügung für die Stadt schon am Tag vor Beginn des Festes fertig erstellt sein. An verschiedenen Punkten der Stadt wird außerdem ein besonderer Schmuck angebracht.

Mit dem blauen Auge davongekommen

Berchtersgheim, der gefährlich ausging
Ein Kraftfahrer fuhr vormittags auf der Mandacher Straße durch die Gartenstadt in Richtung Kandernheim. Ein ihm entgegenkommender Kraftwagen, der in die südliche Richtung fuhr, einbiegen wollte, erfasste das Kraftfahrzeug. Durch den Anstoß wurde das Kraftfahrzeug völlig zusammengebrochen und blieb auf der Mitte der Straße liegen, während der Fahrer bis auf den Bürgersteig geschleudert wurde. Er wurde in das Krankenhaus gebracht, konnte jedoch nach Anlegung eines Notverbandes wieder entlassen werden. Vier wacklige Pflaster wurden für die große Ludwigshafener Festwoche vor dem Haupteingang zum Gedenktag errichtet, um teils mit Tannenzweigen, teils mit Heilig anzuwenden zu werden.

Zwei tödliche Opfer. Angezeigt wurden zwei Schwere, von denen die eine verstorben, die andere verstorben ist, die am Montagvormittag in einem Ludwigshafener Kaufhaus bei gemeinschaftlichem Diebstahl von Warengegenständen erwischt wurden. Man fand bei ihnen Waren, die sie vorher in einem anderen Kaufhaus gehoben hatten.

1000 Linzer Volksgenossen in Wiesbaden

Begleiteter Empfang in der feierlich geschmückten Fährstraße

Wiesbaden, 23. März. Den tausend Volksgenossen aus Linz, die für acht Tage nach Wiesbaden eingeladen wurden, hat die Bevölkerung bei ihrem Eintritten am Dienstagabend einen begeisterten Empfang bereitet. Die Häuser waren reich beflaggt, viele öffentliche Gebäude und die Anlagen waren angeleuchtet. Schon auf dem Bahnhof wurden die Linzer mit nicht endenwollenden Heusen und von einer weitläufigen Menschenmenge empfangen. Unter Vorantritt von Musikkapellen begrüßten die Gäste durch ein Fährstraßen der Mitglieder und die ihnen immer wieder jubelnde Wiesbadener Bevölkerung. Auf dem Hofplatz begrüßten der Kreisvorsitzender der NS-Gemeinde „Kraft durch Freude“, der Kreisleiter und Oberbürgermeister die Gäste.

L. Heckerheim, 23. März. In heiter geistiger und körperlicher Müdigkeit konnte hier Frau Elisabeth Pfeiffer, Witwe, ihren 85. Geburtstag begehen. — Im ganzen Bundesgebiet veranstaltete am Sonntag die NS-Bewegung für die Heimkehrer, die zu gleicher Zeit als Gedächtnis für das NS- und NS-Verweigerungsfällen galt.
Am Sonntagvormittag fand hier ein Kreisappell der Heimerziehung statt, an dem sämtliche Wehren des Kreisgebietes Abordnungen entsandten hatten. Im Alter von 82 Jahren ist hier als eine der ältesten Einwohnerinnen Frau Katharina Verbold, geb. Schell, gestorben.

Nachbargebiete

Das Autounglück auf dem Römerberg

Ein Jahr neun Monate Gefängnis für den verantwortungsvollen Autofahrer
Frankfurt a. M., 22. März. Die Große Strafkammer verurteilte am Dienstag den 18 Jahre alten Karl Sieber aus Mannheim wegen fahrlässiger Transportgefährdung, fahrlässiger Körperverletzung, Fahrgeschwindigkeit und Verletzung der Reichsautofahrer-Verordnung zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis.
Der Angeklagte, der mit einem Freund in einem getriebenen Auto aus Mannheim am 20. Januar nach Frankfurt gefahren war, rannte abends, nachdem er gerade hatte, auf dem Römerberg in die dort zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Machtübernahme angetretenen Parteiformationen und verletzte drei Personen erheblich und sehr leicht. Der Angeklagte hatte zuvor am Hauptbahnhof einen Inkommensal mit der Straßenbahn und demilitärisch, einem ihn verfolgenden Motorradfahrer zu entkommen, wobei er mit dem Auto in die Straße und schließlich auf den Römerberg geriet.

Auf dem Motorrad in den Tod

Sein Begleiter erheblich verletzt
Speyer, 21. März. Am Dienstagvormittag um 1 Uhr fuhr der aus Merxheim gebürtige Hr. Gollmann mit seinem Motorrad an der Straßenkreuzung, frühere Sandauer Straße, jetzt Schwertstraße, und Paulstraße beim Speyerey-Königsgraben in ein Auto. Mit einem Schläger fuhr Gollmann den Tod, während sein Begleiter Hr. Schulz mit nicht nachweislichen Verletzungen in das Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Der Vater des Toten, der schon einmal auf tragliche Weise einen Sohn verlor, ist der Rechtsbeistand Heimabührer Josef Gollmann.

Morgens und Abends
KAISER-BORAX
für jede Waschung

in ein Auto. Mit einem Schläger fuhr Gollmann den Tod, während sein Begleiter Hr. Schulz mit nicht nachweislichen Verletzungen in das Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Der Vater des Toten, der schon einmal auf tragliche Weise einen Sohn verlor, ist der Rechtsbeistand Heimabührer Josef Gollmann.

Sum letztenmal über die Speyerer Schiffsbrücke!

Speyer, 23. März.
Das Streichen und Glühbrennen und das Kleben von Masten entlassen für die Rhein-Schiffahrt folgende Bekanntmachung:
Am 3. April findet die feierliche Eröffnung der neuen Rheinbrücke bei Speyer statt. Aus diesem Anlaß wird die Schiffsbrücke bei Speyer am 3. April 1938, von 9 bis 11 Uhr, zum letztenmal geschlossen. Die Schiffsahrt wird während dieser Zeit in Kenntnis gesetzt und veranlaßt, auf die Sperre, insbesondere bei der Einfahrt, entsprechend Rücksicht zu nehmen.

Kampferheimer Notizen

Kampferheim, 23. März. Ein hiesiger Schuljunge hatte bei einer Nachklausur bedacht, daß diese einen Geldbetrag von 30 Mark in einer Schachtel in den Rucksack mitnahm. Am nächsten Tag stoherte der Junge, während die Frau abwesend war, über den Hof und entwendete die 30 Mark, ein gleichaltriger Junge fand Schätze. Die beiden entkommen unbemerkt und legen einen Teil des Geldes zunächst in Kofferten und Limonaden an. Dann wurde der Komplexion größer und man kaufte vier kleine Testings mit Munition. Das Mißgeschick, das einem Beistellenden ein Schuß in die Hand ting, wurde den Kindern zum Verhängnis. Die Polizei nahm sich des Falles an.
Frau Christine W. H. geb. Guldahl, Kampferheimerstraße, beging ihren 79. Geburtstag. Ebenfalls 79 Jahre alt wurde der Arbeitslose Adam Seelinger 12, Bierheimer Straße. — Herr Bräutigam Karl W. H. geb. W. H. beging in Kampferheim und geistiger Müdigkeit seinen 71. Geburtstag. — Eine der ältesten Frauen der Gemeinde, Katharina Dieb, geb. Hauer, wurde zur letzten Ruhe geliebt.
In einer Sitzung des Vorstandes vom Turnverein Kampferheim und des Kampferheimer Rausklub wurde die Veredelung beider Vereine beschlossen.

DIE JUNGE DAME:
Ich kenne mich wirklich nicht aus unter den Motorölen!

TANKWART KARL:
Das kann ich wohl verstehen. Man sieht es einem Ol auch nicht von außen an, ob es wirklich geeignet ist. Wenn ich Ihnen raten soll, dann nehmen Sie ESSOLUB. Sie haben dann ein Motoröl, das sämtliche Eigenschaften in sich vereinigt, die für einen umfassenden Motorschutz erforderlich sind.

Essolub
Vollschutz sagt ja alles!

Vereinigte Deutsche Metallwerke Frankfurt a. M.

Güter Arbeitsteilung - Werkstätten und Betriebsanlagen - Umsatzerlöse am 30. 3. 38.

Zur für 1937/38 (30. September) verlegte Ziffernwert der letzten Geschäftsabrechnung der Vereinigten Deutschen Metallwerke Frankfurt a. M., zeigt den besten Jahresertrag des Unternehmens auf allen Gebieten, auf denen es mit seinen etwa 20 Werken im Reichsgesamterzeugnis arbeitet. Die Umsatzerlöse wurden wiederum erheblich gesteigert. Die Geschäftslage erweist sich als beachtlich. Die Geschäftstätigkeit und die Produktion der Werke sind erneut erheblich gewachsen. Die Erweiterungen und Umstellungen bestehender Anlagen und Werke wurden wieder beträchtliche Mittel aufgewendet. Wesentlich längere Umsätze am 30. 3. 38, gegen Ende Februar, wobei auch der Wert der Produktion zugenommen hat. Der Umsatzertrag hat sich auf 60,12 (47,50) Mill. A erhöht, während die Umsatzerlöse mit 60,7 (47,07), sonstige Kapitalerträge mit 0,03 (0,14), Zins- und Dividenden mit 6,18 (5,27) und außerordentliche Gewinne mit 1,04 (1,05) etwas unter dem Vorjahr blieben. Einzigartig ist die erhebliche Steigerung der Umsatzerlöse, die sich auf 1,4 (1,05) Mill. A erhöht hat. Einzigartig ist die erhebliche Steigerung der Umsatzerlöse, die sich auf 1,4 (1,05) Mill. A erhöht hat. Einzigartig ist die erhebliche Steigerung der Umsatzerlöse, die sich auf 1,4 (1,05) Mill. A erhöht hat.

Waren und Märkte

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten... Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten... Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Gold- und Devisenmarkt

Goldmarkt 22. März 1938. Goldpreis 131,00, Silberpreis 128,00, Devisenmarkt...

Goldmarkt 22. März 1938. Goldpreis 131,00, Silberpreis 128,00, Devisenmarkt... Goldmarkt 22. März 1938. Goldpreis 131,00, Silberpreis 128,00, Devisenmarkt...

Rhein-Mainische Abendbörse

Frankfurt, 22. März. Für die Rhein-Mainische Abendbörse...

Frankfurt, 22. März. Für die Rhein-Mainische Abendbörse... Rhein-Mainische Abendbörse... Rhein-Mainische Abendbörse...

Waren und Märkte

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten... Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Waren und Märkte

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten... Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Waren und Märkte

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten... Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Waren und Märkte

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten... Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Waren und Märkte

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten... Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Waren und Märkte

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten... Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Waren und Märkte

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten... Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Waren und Märkte

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten... Die deutsche Schweinefleisch 1937 - besonders gute Qualität. Der Umsatz der wichtigsten Sorten...

SPORT DER NMZ

Wie steht es in der süddeutschen Gauliga?

Reiseprobe für Eintracht Frankfurt in Saarbrücken

Die erwartete Entscheidung im Gau Südwest ist am vergangenen Sonntag in Saarbrücken nicht gefallen. In der 37. März-Woche, die Eintracht Frankfurt beendete, stand die Gauliga im Mittelpunkt. Die Mannschaft des 1. FC Saarbrücken, die im ersten Spiel gegen die Eintracht ein Unentschieden erzielte, wird die Gauliga im nächsten Spiel gegen die Eintracht gewinnen. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Gau Südwest

1. FC Saarbrücken - Eintracht Frankfurt (3-3)

Wie dem 1. FC Saarbrücken hat die Eintracht auch immer ihre Höhezeit gehabt, drei Tore waren im ersten Spiel gegen die Eintracht erzielt. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Gau Westfalen

SpV. Sauerbrunn - SpV. Hagen (2:2)

Am Sonntag der beiden Mannschaften sollte die Entscheidung über die Gauliga fallen. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Gau Niederrhein

1. FC Köln - VfL Bochum (2:2)

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Gau Bayern

Bayern München - 1. FC Nürnberg (2:0)

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Spiele der Kreisliga 1 Mannheim

Nach der stillen Erwartung mit seinem ersten Sieg im ersten Spiel der Kreisliga 1 Mannheim, wird die Gauliga am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Gruppe West

- 1. FC Köln - VfL Bochum (2:2)
- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum (2:0)
- 1. FC Köln - VfL Bochum (2:2)
- 1. FC Köln - VfL Bochum (2:2)

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Gruppe Ost

- 1. FC Köln - VfL Bochum (2:2)
- 1. FC Nürnberg - VfL Bochum (2:0)
- 1. FC Köln - VfL Bochum (2:2)
- 1. FC Köln - VfL Bochum (2:2)

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Arbeit im Gewand der Freude

Frühjahrsfahrten des TV Jahn Heilbronn

Die Freude über die Teilnahme an den Frühjahrsfahrten des TV Jahn Heilbronn ist groß. Die Teilnehmer sind sehr zahlreich und die Fahrten sind sehr erfolgreich. Die Teilnehmer sind sehr zahlreich und die Fahrten sind sehr erfolgreich.

Die Freude über die Teilnahme an den Frühjahrsfahrten des TV Jahn Heilbronn ist groß. Die Teilnehmer sind sehr zahlreich und die Fahrten sind sehr erfolgreich.

Karl Hoffmann ein fünfzigjähriger

Der Vorsitzende des Mannheimer Regattaverbands

Der Vorsitzende des Mannheimer Regattaverbands, Karl Hoffmann, ist fünfzig Jahre alt. Er hat eine lange Karriere im Regattasport hinter sich und ist ein sehr erfolgreicher Regattaer.



Karl Hoffmann, Mannheim

Der Vorsitzende des Mannheimer Regattaverbands, Karl Hoffmann, ist fünfzig Jahre alt. Er hat eine lange Karriere im Regattasport hinter sich und ist ein sehr erfolgreicher Regattaer.

Weltmeister Sagenlocher wieder in Mannheim

Der Weltmeister Sagenlocher ist wieder in Mannheim. Er hat eine lange Karriere im Regattasport hinter sich und ist ein sehr erfolgreicher Regattaer.



Wetterbericht des Reichswetterdienstes. Am 23. März 1938. Die Wetterbedingungen sind sehr gut und die Sicht ist sehr klar.

Vorauslage für Donnerstag, 24. März. Die Wetterbedingungen sind sehr gut und die Sicht ist sehr klar.

Wetterverhältnisse im Monat März. Die Wetterbedingungen sind sehr gut und die Sicht ist sehr klar.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet. Die Gauliga wird am 27. März beendet.

Von einem Tag auf den anderen - ein reicher Mann!



Was gestern noch für ihn ein Wunschtraum war, ist heute Wirklichkeit geworden. Das Los, das er in der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie spielte, hat den Haupttreffer gemacht. Und dabei kostete dieses Axtellos, das 100.000,- RM ge-

wann, nur 3,- RM je Klasse. - Jedem deutschen Volksgenossen stehen diese Möglichkeiten offen. Die neue Lotterie beginnt am 22. April 1938 mit der Ziehung zur 1. Klasse. Wieder werden in 5 Klassen 343.000 Gewinne im Gesamtbetrag von 67.660.180,- RM auf 800.000 Lose ausgezahlt. Sichern Sie sich rechtzeitig ein Los!

Auf diese Nummern fiel das Große Los von 2 Millionen Mark:

- am 14. März 1938 ... 2.000.000,-
- am 11. September 1938 ... 2.000.000,-
- am 18. März 1938 ... 2.000.000,-
- am 11. September 1938 ... 2.000.000,-
- am 18. März 1938 ... 2.000.000,-
- am 11. September 1938 ... 2.000.000,-
- am 18. März 1938 ... 2.000.000,-

Auch Sie können gewinnen! Spielen Sie mit!

- 2x 1.000.000
- 2x 200.000
- 2x 500.000
- 10x 100.000
- 2x 300.000
- 12x 50.000

Zusätzlich 2 Gewinne je 75.000,- RM und 343.968 weitere Gewinne im Gesamtbetrag von 67.660.180,- RM. Alle Gewinne sind einlösbar. Sie erhalten den amtlichen Gewinnplan und Originallos. Lose sind erhältlich bei allen öffentlichen Lotterieverkäufern. Lose sind erhältlich bei allen öffentlichen Lotterieverkäufern. Lose sind erhältlich bei allen öffentlichen Lotterieverkäufern.

Der Präsident der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie

Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

Der Schatten als Schießscheibe

50 Jahre Deutsche Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen

Berlin, im März.
In diesem Jahre kann die Deutsche Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen in Berlin-Charlottenburg auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken.
Ein verkehrsgünstiger Weg führt durch einen Wald. Hochend biegen sich die Bäume im Wind. Da — ein Schuß. Ganz in der Nähe. Tod, laut, das ... das Echo einer Pistolenkugel bricht sich am Waldhang. Ein langgestrecktes, niedriges Gebäude taucht auf: „Deutsche Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen Berlin-Charlottenburg“ steht auf dem Schild.
Wir beschließen uns mit allen Fragen, die mit Waffen und Munition zusammenhängen, erzählt uns der Leiter der Anstalt. An ein Jagdgewehr werden zum Beispiel hohe Anforderungen gestellt. Es darf nicht verlegen, wenn man auf einen Baum hinaufsehen will oder wenn man es nach unten hält und von seinem Aussehen her auf einen Reibstock ansetzt. Dann muß es natürlich auch eine Belastungstabelle ohne weiteres aushalten. Angenommen, es wird nicht gereinigt, dann darf es noch lange nicht „aus dem Laufen“ gehen. „Wie kann denn ein Gewehr überhaupt aus dem Laufen gehen?“ „Dabei leben Sie sich einmal diesen Lauf an. Sollen Sie aufpassen. Wir haben bereits ein Stück von diesem Schrot herausgeschossen. Nun kommt es darauf an, ob sich unter dem Mikroskop irgendwelche Anhaltspunkte ergeben, vielleicht etwa ein Materialfehler. Möglicherweise kann beim Schießen ein Fremdkörper oder Luft in die Waffe geraten sein, oder, was ich noch eher glaube, es liegt an der Munition. Die Jäger machen sich ihre Ladungen oft selbst. Und da branden sie doch einmal das Pulver für schwere Mäntel in ihrer Tasche an verschlechten, und schon zerstreut das Rohr wie „trocken Junger“.“
„Und was haben Sie hier neben dem Mikroskop

liegen? Das ist doch Pistolenmunition!“ — „Ganz richtig. Da hat die Kommission ein Gutachten bestellt. Hier fragt es sich, aus welcher Pistole kann die Munition abgefeuert sein? Sehr schwer zu beantworten! Da gibt es immerhin vier bis fünf verschiedene Möglichkeiten.“
Während unserer Unterhaltung trafen draußen die Schüsse, und jedesmal ließ sich, fast wie in einer Schießbude, eine ganze Apparatur in Bewegung, füllte einwas oder dreht sich einwas, wie von unsichtbarer Hand bewegt. Hier wird die Fluggeschwindigkeit der Geschosse gemessen — hier im Zimmer, während draußen vor dem Fenster der Schüsse auf eine Scheibe knallt. Beim Verlassen des Laufs durchschlägt die Kugel einen mit Seiten beladenen Apparat und unterbricht dadurch einen Stromkreis; ebenso, wenn sie auf die Scheibe auftrifft. Das wird automatisch registriert.
Die Wissenschaft interessiert sich aber nicht nur für die Fluggeschwindigkeit, sondern auch für die genaue Flugbahn und für den Druck, der bei der Explosion entsteht. Jede dieser Fragen wird mit Hilfe von komplizierten Sonderapparaten gelöst. Die liegen in einem Schrank, angeordnet wie Billardbühnen, blühende Gewehrstände, dort liegen Patronen auf der Tischplatte. Die Versuchsanstalt ist außerdem eine Schießschule. Wer sich bei der Polizei um einen Waffenschein bemüht, wird oft hierhergeschickt, um sich ein „Schießzeugnis“ zu erwerben, das heißt, um zu zeigen, daß er mit der Waffe auch umgehen kann. Kann er es nicht, so lernt er es eben hier. Inwiefern allerdings nicht mit Pfeilscheibe und Patronen, sondern mit Licht und Schatten. Das kann dann seinen Schaden anrichten, wenn man daneben steht. Beim „Laden“ wird dieses merkwürdige Gewehr das Bild einer Pfeilscheibe an die Wand, und nach dem Abdrücken wird dort ein schwacher Punkt sichtbar.

Der Sieg des Koalbeers

Eine Abstimmung über die Vorlieben des Engländers
London, im März.

Welches sind die Lieblingsgerichte des britischen Volkes? Mit dieser Frage haben sich Englands Schlichter und Richter an die Öffentlichkeit gewandt. Das Ergebnis der Umfrage, an der sich über 3000 Hausbesitzer beteiligten, war ein überwältigender Sieg der englischen Nationalgerichte, des „Roast Beef“.
Andere Länder, andere Spezialitäten. Nicht jeder Fremde kann sich mit dem anglo-sächsischen Küchenstil befassen, der mit einer aus Unmengen bestehende grenzenlose Monotonie ist. In England ist das „Roast Beef“ auf den Tisch bringt, während man Gerichte wie Rinderbraten, Schweinebraten, Gabeln und Gulasch im britischen „Inlet“ überhäuft kaum kennt. Es ist für die Beurteilung eines Volkes nicht uninteressant, seine Lieblingsgerichte zu erfahren, und so wollen wir einmal das Ergebnis einer Umfrage, die Englands Schlichter und Richter unter dem Motto „Was essen Sie am liebsten?“ an die Öffentlichkeit richteten, etwas näher betrachten.
Ein Drittel aller Teilnehmer an der Umfrage trat beinahe ausschließlich für das „Roast Beef“ ein, das mehr als 17000 von 30000 Stimmen erhielt. Es ist wohl das Reich- und Nationalgericht der Engländer, wenn auch die zweite Vorliebe, nämlich „Spiegelei mit Speck“, mit 14000 Stimmen dicht dahinter folgt. „Spiegelei mit Speck“ sind ein solches Essen, um den Tag zu beginnen.

legen die Anhänger dieses Gerichts, das auf keinem englischen Frühstückstisch fehlt. Diese Speise hat, wie manche daran zweifeln, Tradition. Die Briten liebten sie schon im frühen Mittelalter, während das „Roast Beef“ erst später durch die Königin Elisabeth populär wurde, die es bereits des Morgens, begleitet von einem großen Glas Bier, zu sich nahm.
An nächster Stelle folgen auf dem Küchenzettel Englands Hammelsteak und Tomatenuppe. Ersteres ist das einzige Fleischgericht, das sich neben dem „Roast Beef“ noch einigermassen behauptet, letzteres genießt den Vorzug vor der „Omelette“ und „Eierfluppe“ und erhielt nicht weniger als 9000 Stimmen. Der viertergeplaciert ist das „Pudding“, die Speise, die wohl an der Spitze vor der Schokolade, dem „Candy“ und dem „Fering“ steht. Unter den Gemüsen ist die „Erbsen“ geradezu unerschwingbar, erst in weitem Abstand folgen, wie das Resultat der „Abstimmung“ zeigt, Blumenkohl, Karotten und Bohnen. Von Gemüse halten die Engländer nicht viel, aber um so mehr von „Roast Beef“. Während in Italien beispielsweise der Rabe ein unerlässliches Gericht ist, fällt hier keine Tafel ohne eines der drei Vorgerichte „Trifle“, „Fruit“ und „Biscuit“, Wein und Schokolade bestehend, „Omelette“ oder „Apple Pie“, die traditionelle anglo-sächsische „Appelorte“, die sich freilich — für deutsche Begriffe — an Wohlgeschmack nicht mit dem gleichen Ergebnis aus Wien verhalten läßt.
Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß die „Käse“, der Engländer esse nicht viel und meistens

BILDER VOM TAGE



Internationale Budapest Automobilausstellung wurde eröffnet
Reichsminister Károlyi, Reichsminister für die Internationale Automobilausstellung in Budapest, die gestern eröffnet wurde.



Stranghalsstrafe auch in Amerika
Im Stadtgefängnis von Baltimore wurde am 1. März 1888 an dem 37-jährigen alten Straftäter Charles Miller mit der neunzehnjährigen Gattin die Vollstreckung vollzogen. Miller war an 1888 für einen Mord verurteilt worden. Die Hinrichtung wurde von dem Sheriff selbst ausgeführt.

Abschluss des Mannheimer Konzertwinters Das achte Akademie-Konzert / Dirigent Karl Elmendorff

Trapp, Paganini, Beethoven. — Sino Francescatti als Solist
Mit dem prächtig gelungenen achten Abend hat die bedeutendste Konzertreihe der Akademie, die uns unter Karl Elmendorff zielbewusst während des Winters, Sommer und Erlernen in reicher Fülle beehrte, ihren Abschluss gefunden. Beethoven mit seiner von ethischer Lebensfreude erfüllten „Sinfonie in A-Dur“ mag die den Abschluss, und das war eine glänzende Leistung, die wir als Verehrer des großen Mannes wissen für eine glückliche Fortführung der jährlich auswärts führenden Linie der Akademie-Konzerte auch im nächsten Winter, wo uns Karl Elmendorff als Konzertdirigenten ja noch erhalten bleiben soll.

Mit großer Freude und durchaus einseitig auf den unerschütterlichen Liebesmutter Beethoven'sche Elmendorff das Werk an, ging nach der einleitenden Serenadenzeit mit feinem Schwung, aber doch mit großer archaischer Arbeit in das „Wunder des ersten Tages hinein, ließ die hellen Klänge des „Allegretto“ mit beiderlei schönen Dimensionen folgen, gleichbedeutend das wohlklingende „Scherzo“ mit seinem heftig hingeworfenen schillernden Trio so glücklich, das uns der reichlich lange Atem gerade dieses Tages kaum zu Bewusstheit kam, konnte schließlich den „Eros“ und den „Hymne“ zu leuchtender Flamme an und ließ sich beiderlei Lebensfreude schmecken und brachten, daß es eine Zeit war.

Bevor es aber zu diesen rauschenden Aufzügen kam, gaben wir zwei weitere andauernde Leistungen, darunter in Max Trapps Orchesterkonzert (Op. 10) die Virtuosität eines weltberühmten Virtuosen von hohem Rang und ungewöhnlicher formaler und klassischer Individualität. Hier bricht ein sehr „modern“ empfindender Künstler an und dessen Fundament dems traditionelle, besonders barocke, klar ansieht und in dieser höchst eigenartigen Vermählung überkommener und neuerlicher Kompositionstechniken zu einem Teil von

dem die Zuhörer auch beinahe freundlich, wenn auch nicht eben begeisterte Sympathie bezeugten.
Als Solist des Abends lernten wir den italienischen Meistergeiger Sino Francescatti kennen, der in Paganini's „D-dur-Violin-Konzert“ zuerst adäquate geistige Kultur mit hinreichender Virtuosität verband. Das kraftvolle Temperament eines Virtuosen, für den es keine technischen Schwierigkeiten gibt, und dem Vorzug der immens heißen Komposition, in der Paganini es an höchsten Punkten der Popularität, Dramatik, Glanz und Begabung nicht fehlen ließ, hinreichende Liebenswürdigkeit und dabei, wie gesagt, über das Virtuose hinaus tolle Umfassung, federnde Kraft und blühende Schönheit des Tons, das der Virtuosität, der dem Lebenswichtigen Künstler entgegensteht, spontaner Begeisterung entgegen.
So dürfen wir denn mit dem Ausdruck des Dankes und der Freude für all die erlebten Augenblicke dieses Winters von der Akademie Abschied nehmen, in der Hoffnung, uns alle, Dirigent, Orchester und Publikum, im Herbst wiederum als große ununterbrochene Gemeinde zu neuen Taten zusammenzufinden.
Carl Otto Kienast.

Carl Langenbed: „Der Hochverräter“
Uraufführung im Tübingener Stadttheater
Tübingen, im März.
Curt Langenbed, der sich mit seinen Schauspielen „Alexander“ und „Gottfried VI.“ als eine der großen Hoffnungen der deutschen Dramatik legitimiert hat, lenkt durch sein „tragisches Schauspiel“ „Der Hochverräter“, dessen Uraufführung in dem bedeutendsten Theaterort der Tübingener Provinz 1937-38 wurde, erneut die Aufmerksamkeit auf sich.
Wenn Langenbed sich die Figur des Jakob Peiler erwählte, der in der englischen Kolonialgeschichte Amerikas (1801) eine raubartige Rolle spielte, so weiß man, daß es dem Dichter nicht um die Bilderbogenromanik zu tun ist, da der Dichter das persönliche Einzelbild ins Nationale zu erheben weiß. Jakob Peiler — diese Figur wurde auch von Hans Friedrich Blum für das Drama „Judith“ — das Werk wird demnach im Stadttheater Tübingen uraufgeführt werden) — waltet als treuer Diener seines englischen Königs Wilhelm III. von Cranen in Neuholland (Neuzoll) als Kommandant eines Forts, um die Kolonialisierung, die er seit der Abreise des alten Gouverneurs in die Hände des neuen Gouverneurs zu legen, auf dessen Ankauf neuer Landstriche Jahre wartet und. Inzwischen fällt er der Intrigue eines gewissen Klotz, der bei ihm sein Schwiegersohn geworden wäre, zum Opfer. Der neue Gouverneur läßt sich durch Vorwürfe von dem alten Peiler vorgebrachten Formaten der Amtsumkehr, des Hochverrats überzeugen. So wird der Kommandant Klotz als „Hochverräter“ hingerichtet.

Wichtiges als der Inhalt ist für die Charakterisierung des neuen Langenbed-Dramas die dem antiken Drama angenäherte Form, ohne diese jedoch in einem schuldigen Sinn zu kopieren. Nicht nur die Einheit des Orts und der Zeit ist bei dem einzigen Akt — der von dem Zuschauer eine Konzentration von dreißig Stunden erfordert — ge-

weist das Gewicht eines klassischen Dramas. Er trinkt so viel Bier, daß er beinahe in seinem Bierkonsum alle Bierstühle ein Stück nehmen könnte, und an Karotten vermischt er schließlich sein eigenes Gemüse, an Brot gar das Dreifache seines Eigengemüts.

„Heute Hiebermann“ hat Barbier von Senff. Wegen den noch immer andauernden zahlreichen Erkrankungen im Verlauf und die heutige Verfallung von Hiebermann von Senff, verfallen werden. Es erscheint fast dessen „Die Hiebermann“ von Johann Strauß. Der Hiebermann hat Max Reichart vom Opernhaus Dattburg als Gast.

Vom vorbildlichen alten Handwerksgut zur neuen deutschen Werkkunst

Was die Kunstschau uns lehren kann - Ein schönes Bildbuch von Direktor Walter Passarge gibt Aufschluß über das Gegenwartsschaffen

Die kulturellen Bestrebungen der Gegenwart in lebendigem Zusammenhang mit den Werten der Vergangenheit aufzufassen oder durch Veranschaulichung dem Publikum einprägen und Bewußtsein zu rufen, ist seit langer Zeit ein allgemein anerkanntes Ziel der Mannheimer Stadtkunstausstellungen. Mit besonderer Freude hat man dieses Ziel in den letzten Jahren ersehnt, denn es ist nach dem Wunsche des Oberbürgermeisters Königinger die Wechselbeziehungen zwischen Kunstschaffern und Publikum durch den Ausbau neuer Ausstellungsräume deutscher Werkkunst in den letzten Jahren des Willing-Bauwerks eine sorgsam betreute Pflege erfahren.

In diesem Sinne nun darf man eigentlich die Sonderausstellung vom nordöstlichen alten Handwerksgut, die noch bis Sonntag im Aufbau der Kunsthalle im Leben sein wird, fast als eine Art von hohem Jubiläum für die Zeitgenossen bezeichnen. Denn diese Schau in der Art der Darstellung und der Auswahl des Stoffes ist ein Zeugnis dafür, daß die deutsche Kunst der Gegenwart nicht ohne Berücksichtigung der Vergangenheit leben kann. Sie ist ein Zeugnis für die Bedeutung der Kunst für das Leben der Gegenwart und die Verantwortung der Gegenwart für die Zukunft.

Doch gehen wir einen Schritt weiter und wenden wir uns wieder einmal dem berühmten Satz aller Kunstschaffenden zu, die bei jedem Einwand gegen ihre Werke entgegneten: „Das Publikum will es nicht!“ Die Kunst der Gegenwart will es tatsächlich so, weil sie die Kunst der Vergangenheit nicht ablehnen will, sondern sie in der neuen deutschen Werkkunst wieder aufleben lassen will. Sie will die Kunst der Vergangenheit nicht als Vorbild, sondern als Inspiration nehmen, die sie zu neuen, eigenen Schöpfungen anregt.

Bei dem vorliegenden, dabei sehr preiswerten, 48-seitigen Bildbuch von Direktor Walter Passarge, das für 1000 Reichsmark erschienen ist, hat der Verfasser durch die sorgfältige Auswahl der Abbildungen einen Überblick über die deutsche Kunst der Gegenwart gegeben. Er hat die Kunst der Gegenwart nicht nur als Ganzes, sondern auch in ihren verschiedenen Zweigen dargestellt. Er hat die Kunst der Gegenwart nicht nur als Produkt der Gegenwart, sondern auch als Produkt der Vergangenheit dargestellt.



Beispiel der aus durchgebildeten, alten Formen: Kaffeekanne aus Weising, 18. Jahrhundert. Sammlung Prof. Degel.



Die neue deutsche Werkkunst knüpft an ihre besten Schöpfungen an. In der Abbildung sind die neue deutsche Werkkunst und die alte deutsche Werkkunst dargestellt. Die neue deutsche Werkkunst ist ein Produkt der Gegenwart, die alte deutsche Werkkunst ist ein Produkt der Vergangenheit.

Die Frau im Beruf

Einfluß der Frauen im öffentlichen Leben. - Ueberblick der Reichsfrauenführung. - 2 Millionen Frauenüberschuh.

Im Rahmen einer Sonderveröffentlichung „Die Frau im Beruf“ des Reichsfrauenführers Dr. Helene Jander, die in der Reichsfrauenführung eine Uebersicht über den gegenwärtigen Stand der Frauen im öffentlichen Leben gibt, ist auch die Frage der Frau im Beruf behandelt. Die Frau im Beruf ist ein Thema, das in den letzten Jahren eine große Rolle gespielt hat. Die Frau ist heute nicht mehr nur Hausfrau, sondern auch Berufstätige. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft.

Die Frau im Beruf ist ein Thema, das in den letzten Jahren eine große Rolle gespielt hat. Die Frau ist heute nicht mehr nur Hausfrau, sondern auch Berufstätige. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Die Frau im Beruf ist ein Thema, das in den letzten Jahren eine große Rolle gespielt hat.



Beispiel volkstümlicher alter Glaswerkstoffe: Weinglas aus Weising, 18. Jahrhundert. Sammlung Prof. Degel.

Bekanntes Werk „Kunstschätze des Volkes“ enthält eine Reihe von Abbildungen, die die Kunst der Gegenwart zeigen. Die Kunst der Gegenwart ist ein Thema, das in den letzten Jahren eine große Rolle gespielt hat. Die Kunst der Gegenwart ist ein Thema, das in den letzten Jahren eine große Rolle gespielt hat.

Die Kunst der Gegenwart ist ein Thema, das in den letzten Jahren eine große Rolle gespielt hat. Die Kunst der Gegenwart ist ein Thema, das in den letzten Jahren eine große Rolle gespielt hat. Die Kunst der Gegenwart ist ein Thema, das in den letzten Jahren eine große Rolle gespielt hat.

Antwort auf viele Fragen: Noch ein paar ausgiebige Festtagsgerichte

Unsere praktischen Vorschläge für den Ausbruch der deutschen Familienküche in der „Mannheimer Frauenzeitung“ vom Sonntag, den 17. Februar, haben bei den Lesenden eine große Resonanz gefunden. Die Lesenden haben viele Fragen gestellt, die wir hier beantworten wollen. Wir haben einige neue Gerichte vorgeschlagen, die Sie bei den Festtagen ausprobieren können.

Die Lesenden haben viele Fragen gestellt, die wir hier beantworten wollen. Wir haben einige neue Gerichte vorgeschlagen, die Sie bei den Festtagen ausprobieren können. Die Lesenden haben viele Fragen gestellt, die wir hier beantworten wollen.

Ein Rezept für einen Salat, der Sie bei den Festtagen ausprobieren können. Die Lesenden haben viele Fragen gestellt, die wir hier beantworten wollen. Wir haben einige neue Gerichte vorgeschlagen, die Sie bei den Festtagen ausprobieren können.

Ein Rezept für einen Salat, der Sie bei den Festtagen ausprobieren können. Die Lesenden haben viele Fragen gestellt, die wir hier beantworten wollen. Wir haben einige neue Gerichte vorgeschlagen, die Sie bei den Festtagen ausprobieren können.

Die Lesenden haben viele Fragen gestellt, die wir hier beantworten wollen. Wir haben einige neue Gerichte vorgeschlagen, die Sie bei den Festtagen ausprobieren können. Die Lesenden haben viele Fragen gestellt, die wir hier beantworten wollen.

Die Lesenden haben viele Fragen gestellt, die wir hier beantworten wollen. Wir haben einige neue Gerichte vorgeschlagen, die Sie bei den Festtagen ausprobieren können. Die Lesenden haben viele Fragen gestellt, die wir hier beantworten wollen.

NSDAP-Mitteilungen

Parteiinläufige Geschwindigkeiten anzuordnen

Anordnungen der Reichleitung Reichsbrotstellenleiter (Schadenverhütung)

Erstgruppen der NSDAP

Erste Gruppe 1/11

Erste Gruppe 1/12

Erste Gruppe 1/13

Erste Gruppe 1/14

Erste Gruppe 1/15

Erste Gruppe 1/16

Erste Gruppe 1/17

Erste Gruppe 1/18

Erste Gruppe 1/19

Erste Gruppe 1/20

Erste Gruppe 1/21

Erste Gruppe 1/22

Erste Gruppe 1/23

Erste Gruppe 1/24

Erste Gruppe 1/25

Erste Gruppe 1/26

Erste Gruppe 1/27

Erste Gruppe 1/28

Erste Gruppe 1/29

Erste Gruppe 1/30

Erste Gruppe 1/31

Erste Gruppe 1/32

Erste Gruppe 1/33

Erste Gruppe 1/34

Erste Gruppe 1/35

Erste Gruppe 1/36

Erste Gruppe 1/37

Erste Gruppe 1/38

Erste Gruppe 1/39

Erste Gruppe 1/40

weiterer Hauptpunkt verlegt, dessen sich nach befehligen...
Erstgruppe 1/11 bis 1/40

Deutsche Arbeitsfront

Propropaganda
Zur Anordnung des Propagandas im Bereich...

Kleine Anzeigen

Offene Stellen
Jüngere gewandte Stenotypistin
Mädchen oder unabhängige Frau

Tücht. Kontoristin
Einfamilienhaus
1 Diesel-Lastwagen

Autonachweis R. Müller
Leih-Autos
Verkäufe

Neustheim! Dillen-Bauplatz
Schuh-Geschäft

Haus
Kaufgesuche
Altmateriale

Erstgruppe 1/41 bis 1/110

Erstgruppe 1/111 bis 1/220

Ledergarnitur
1 Coach, 1 Bett
1 Biederstein
Universal-Rechenmaschinen

Ladung Gasherde
2-Zimmer-Wohnung
Gut möbl. Zim.

Kinderwagen
2 Zimmer, Küche
104-221m-Wohnung

Vermietungen
Lebensmittelgeschäft
Küchenmädchen

Möbliertes Zimmer
Ehem. Tapeziermeister
Kaufm. Lehrstelle

Erstgruppe 1/221 bis 1/330

Erstgruppe 1/331 bis 1/440

Büro
Villa-Wohnung
Lindenhof-Nähe Waldpark

5-Zimmer-Wohnung
Oststadt
5-Zimmer-Wohnung

Villenviertel, Wohnangebot
Brahmsstr. 12
3 Zimmer, Küche

Eleg. 2-Zim.-Wohnung
Vermietungen
Lebensmittelgeschäft

Küchenmädchen
Ehem. Tapeziermeister
Kaufm. Lehrstelle

Unser heutiges Film-Programm!

Morgen letzte Tag!

Oiga Tschachowa
in dem neuen Terra-Film:
Das Mädchen mit dem guten Ruf
mit Altta Hörbiger - Will Dahn
VORHER:
Ausführlicher Bildbericht von den denkwürdigen Tagen in Oesterreich
Vom Einzug der Truppen bis zur Parade in Wien

Heinz Rühmann
in dem neuen Terra-Film:
Die Umwege des schönen Karl
mit Karin Hardt - Sybille Schmitz
VORHER:
Ausführlicher Bildbericht von den denkwürdigen Tagen in Oesterreich
Vom Einzug der Truppen bis zur Parade in Wien

Morgen letzte Tag!
Marta Eggerth
als großer Hausweib:
in dem Terra-Film:
Immer, wenn ich glücklich bin
mit Paul Hörbiger - Theo Lingen - Hans Moser
Reg. Scania. - Reg. Capitol:
4,00 6,00 8,10 4,15 6,30 8,10

SCHAUBURG
K. L. S. Große Straße

ALHAMBRA
P. 7, 23 (Pflanzhof)

SCALA-CAPITOL
Heerstraße 36 Metzplatz

März-Sonne

auf der Terrasse

Kornerhaschen

Ab 10 Uhr geöffnet.
Bis 14 Uhr Preise unseres Konditorei-Kaffees

Odawara-Tea-Spitzen

125 Stk.
1,00, 1,20, 1,40

GREULICH

N 4, 13

VERKÜNGELTE MELODIE

BRIGITTE WORNEY
WILY BIRGEL

Die Ufa-Großfilm mit
Hans Brausewetter, Carl Kellner,
Erich Fiedler, Vera v. Lugov. u. a.
Ein Tonspiegel-Film-Musik-Maria
E. Kowalewski. "Verküngelte Melodie" ist der ergreifendste Geschichte aller Zeiten und erfüllt alle Sehnsüchte. (1938)

Vorher: Aust. Tonfilmberichte von den denkwürdigen Tagen im Deutschen Oesterreich!
Beginnt: 8.00 8.45 9.30 Uhr
Jugendzeit: 14 Jahre nicht zugelassen.

UFA-PALAST UNIVERSUM

Bitte ausschneiden!

Oster-Fahrten

mit Karlitz Domb als Reiseleiter

- 4 Tage: 500 - Schwarzwald - Vierwaldstätter See (Schweiz) RM. 37,- mit Übernachtung und Verpflegung
- 3 Tage: Hundsrück - Mosel - Rhein RM. 24,- mit Übernachtung und Verpflegung
- 1 Tag: Alb-Tal - Hurg-Tal - Rote Lache - Baden Baden RM. 7,50 nur Fahrpreis
- 1 Tag: Johanniskreuz - Weinstorfer Schmelzen - Auenweiler RM. 7,50 nur Fahrpreis
- 1 Tag: Odenwald- und Pfalz-Fahrten RM. 3,50 nur Fahrpreis

Täglich nachmittags 2 Uhr zur Mandelbaum-Blüte
an der Bergstr. Odenwald, Weinstraße, Pfalz, Fahrpreis pro Person 2,50
Näheres in Kartenverkauf Mannh. Odenburger, O. 6, 5, Tel. 214 20

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 23. März 1938
Vorstellung Nr. 263. Mitternachtsmusik Nr. 9
Wegen mehrerer Disanklagen im Personal entfällt die Vorstellung „Der Schüler von Solferino“

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten
nach Meilhac und Halévy
Musik von Johann Strauß
Anf. 20 Uhr. Ende etwa 22.45 Uhr

Von der Reise zurück Dr. Sieverl Augenarzt
N 7, 12 Telefon 207 45
Sprechstunden II-I, 3-5

LIBELLE

Durch Vertragsverletzung konnte die große Erfolgs Revue „Lachendes Wien“ bis zum 31. März verlängert werden!

Heute 16 Uhr:
Hausfrauen - Vorstellung mit der vollen Revue

Sichern Sie sich für die restlichen Tage rechtzeitig Karten im Vorverkauf O 7, 8. - Telefon 200 00

23. HEUTE

Musensaal / abends 8.15 Uhr
Deutschlands größte Tänzerin

Mary Wigman

Die aller schönsten Tänze der letzten Jahre!

Karl. R.H. 1- bis 4- bei Herold,
O 2, 107 Musikhaus Pflanz O 7, 13
Buchhändler, Dr. Tillmann P. 7, 18
Ludwigsplatz, Kaiser-Kiosk
Schönbühnenstraße, Konzerteinrichtungen
Johannes Bernstein, D 4, 2

Wollen Sie heute ausgehen?
In der Bordeaux finden Sie unter den Theatern, Biergärten und Cafés das Beste! Bestellen Sie hier!

Haarwässer ausgewogen

Vieldecker, Bismarck, Coenobit, Nougat, Boreg, Kanten, Sie fah mit Käse bei Dörlitz, Bingen, Sie fahler mit...

Storchen-Drogerie
Marktplatz 11, 10

Sie werden doch nicht in Urlaub fahren ohne einen Knippsapparat?
Reichhaltige Auswahl von RM. 4,- bis 30,-
Photo-Kloos, C 2, 15

Amtl. Bekanntmachungen

Vorher den Nachlass der am 12. November 1937 verstorbenen **Elisabeth Heiderich**, geb. **Wolffhauer**, im Waisenheim, C 2, 25, wurde heute mittag 12 Uhr Auktions eröffnet. Das Reichsamt für die Angelegenheiten der Kriegsbeschädigten in Wiesbaden, nunmehr am 19. Januar 1938 auf 1, 2, 12, Konditionsbestimmungen sind bis zum 11. April 1938 beim Oberbürgermeister, Termin zur Beobachtung der Schenkungserklärung, eines Abhandlungsprotokolls, zur Feststellung über die in 2. 102 der Reichsbeschädigtengesetzgebung und zur Prüfung der angelegten Verjährungsfrist am Mittwoch dem 23. April 1938, vormittags 9 Uhr, vor dem Nachlassrichter, Herr Dr. Sieverl, im Waisenheim, C 2, 25, im 3. Stockwerk, Reichsamt für die Angelegenheiten der Kriegsbeschädigten, in Wiesbaden, bei dem die Angelegenheiten für die Kriegsbeschädigten geführt werden.

Waisenheim, den 17. März 1938.
Reichsamt für die Angelegenheiten der Kriegsbeschädigten, C 2, 25.

Mitteilung
1. Die nachfolgenden für Wiesbaden im Kreis der Reichsbeschädigten entfallen: Friedrich, August, geb. 1881, D. I. 1/8, Nummer 26, Stenographenamt, Waisenheim, den 1. April 1938, vorm. 11.00 Uhr.
Erlaubt, Waisenheim, C 2, 25.

Die folgenden Tennisspieler an der Stadtsehener Anlage und an dem Stadion werden für den Spieljahr 1938 zugelassen. Hierzu folgende Auflagen: Die Spieler müssen die Spielvereinigung eingetragene werden, den den und die Spielvereinigung für die Überleitung der Plätze zu zahlen sind.
Waisenheim, den 22. März 1938.
Der Oberbürgermeister.

Gründungen 1938

1. **Einzelhandel** 2. **Einzelhandel** 3. **Einzelhandel** 4. **Einzelhandel** 5. **Einzelhandel** 6. **Einzelhandel** 7. **Einzelhandel** 8. **Einzelhandel** 9. **Einzelhandel** 10. **Einzelhandel** 11. **Einzelhandel** 12. **Einzelhandel** 13. **Einzelhandel** 14. **Einzelhandel** 15. **Einzelhandel** 16. **Einzelhandel** 17. **Einzelhandel** 18. **Einzelhandel** 19. **Einzelhandel** 20. **Einzelhandel** 21. **Einzelhandel** 22. **Einzelhandel** 23. **Einzelhandel** 24. **Einzelhandel** 25. **Einzelhandel** 26. **Einzelhandel** 27. **Einzelhandel** 28. **Einzelhandel** 29. **Einzelhandel** 30. **Einzelhandel** 31. **Einzelhandel** 32. **Einzelhandel** 33. **Einzelhandel** 34. **Einzelhandel** 35. **Einzelhandel** 36. **Einzelhandel** 37. **Einzelhandel** 38. **Einzelhandel** 39. **Einzelhandel** 40. **Einzelhandel** 41. **Einzelhandel** 42. **Einzelhandel** 43. **Einzelhandel** 44. **Einzelhandel** 45. **Einzelhandel** 46. **Einzelhandel** 47. **Einzelhandel** 48. **Einzelhandel** 49. **Einzelhandel** 50. **Einzelhandel** 51. **Einzelhandel** 52. **Einzelhandel** 53. **Einzelhandel** 54. **Einzelhandel** 55. **Einzelhandel** 56. **Einzelhandel** 57. **Einzelhandel** 58. **Einzelhandel** 59. **Einzelhandel** 60. **Einzelhandel** 61. **Einzelhandel** 62. **Einzelhandel** 63. **Einzelhandel** 64. **Einzelhandel** 65. **Einzelhandel** 66. **Einzelhandel** 67. **Einzelhandel** 68. **Einzelhandel** 69. **Einzelhandel** 70. **Einzelhandel** 71. **Einzelhandel** 72. **Einzelhandel** 73. **Einzelhandel** 74. **Einzelhandel** 75. **Einzelhandel** 76. **Einzelhandel** 77. **Einzelhandel** 78. **Einzelhandel** 79. **Einzelhandel** 80. **Einzelhandel** 81. **Einzelhandel** 82. **Einzelhandel** 83. **Einzelhandel** 84. **Einzelhandel** 85. **Einzelhandel** 86. **Einzelhandel** 87. **Einzelhandel** 88. **Einzelhandel** 89. **Einzelhandel** 90. **Einzelhandel** 91. **Einzelhandel** 92. **Einzelhandel** 93. **Einzelhandel** 94. **Einzelhandel** 95. **Einzelhandel** 96. **Einzelhandel** 97. **Einzelhandel** 98. **Einzelhandel** 99. **Einzelhandel** 100. **Einzelhandel**

TANZ-SCHULE

Pfaffmann

Anfangslehre beginnt am 4. April 30 Uhr in unserem Hoftheater L 4, 4 (Reichsausschick-Küche, Einzel-Unterricht und Gruppenunterricht).

Ganzschule Stündebek

N 7, 8 Fernsprecher 220 06

Kurse Einzelunterricht

Europa-Landkarten für unsere Leser!

An Stelle der bisherigen Bezugsquittungen bringen wir erstmals im Monat April die „Geographischen Bezugsquittungen“

Es handelt sich um ein in vierfarbigem Offsetdruck hergestelltes, geschmackvolles Kartenwerk. Insgesamt sind es 12 Kärtchen (in Größe von je 12,5x18 cm), von denen jeden Monat ein anderes als Bezugsquittung abgegeben wird. Damit die Karten gut aufbewahrt werden können, gibt der Verlag der „Neuen Mannheimer Zeitung“ zu dem geringen Preis v. 50 Pf. den

Sammelatlas „Europa“

heraus, in dem auf den freigelassenen Feldern die einzelnen Karten eingeklebt werden. Der Atlas enthält außerdem eine fünffarbige Gesamtübersichtskarte von Europa

mit wertvollem erläuterndem Text zu jeder Karte und statistischen und geschichtlichen Angaben.

Wir empfehlen unseren Lesern das Sammeln dieser Karten. Sie sollen nicht nur eine schöne Beigabe sein, sondern sie sollen Ihnen und Ihren Kindern viel Freude bereiten und Wissen vermitteln.

Verlag der Neuen Mannheimer Zeitung

Zum Glück gehören 2! Du und Dein Lot

der **PREUSS.-SÜDD. STAATSLOTTERIE**
67 1/2 Millionen Gewinne

2 x 1 MILLION
2 x 500 000
2 x 300 000
2 x 200 000
10 x 100 000

Fast jeder 2. los gewinnt!

Los zur neuen Lotterie bei der Staatl. Lotterie-Einnahmen in Mannheim
BÜRGER 51,5 **STÜRMER 07,11**
MÖHLER 11,6 **Dr. MARTIN 01,7-8**

Invalidenversicherung

Nach dem Urteil über den Nachlass der Hentze-Veränderung vom 21. 12. 1937 ist mit Wirkung vom 1. 1. 1938 als für einen obenstehenden Arbeitslohn nach dem 2. 102 der Reichsbeschädigtengesetzgebung 12 bis 270 einbezogen worden. Die Hentze-Veränderung vom 21. 12. 1937 ist für einen obenstehenden Arbeitslohn nach dem 2. 102 der Reichsbeschädigtengesetzgebung 12 bis 270 einbezogen worden.

Die Arbeitslohn für die Invalidenversicherung ist bei der Lohnzahlung voraussetzen und nur in vermindertem Maße durch die jährliche Cultivations-Entschädigung der Invalidenversicherung herabzuführen. Hentze-Veränderung in diesem Sinne werden gemäß § 188 SGG mit Strafe angedroht.

Jährliche Cultivations-Entschädigung nach der Hentze-Veränderung ist nicht mehr möglich, die Hentze-Veränderung der Cultivations-Entschädigung aber nicht.

Jährliche Cultivations-Entschädigung haben vom 1. 1. 1938 ab zur Zahlung der Cultivations-Entschädigung im Falle der Invalidenversicherung nicht mehr möglich, die Hentze-Veränderung der Cultivations-Entschädigung aber nicht.

Jährliche Cultivations-Entschädigung haben vom 1. 1. 1938 ab zur Zahlung der Cultivations-Entschädigung im Falle der Invalidenversicherung nicht mehr möglich, die Hentze-Veränderung der Cultivations-Entschädigung aber nicht.

Waisenheim, den 21. März 1938.
Reichsamt für die Angelegenheiten der Kriegsbeschädigten, C 2, 25.